

Mannschaft

Einsätze

Ausbildung



Jahresbericht 2020

www.feuerwehr-sattledt.at

Fahrzeuge

Jugend

Quer durchs Jahr

Geschätzte Sattledter Bevölkerung, liebe Freunde der Feuerwehr Sattledt, liebe Kameradinnen und Kameraden!



Licht und Schatten

Der Blick zurück ins vergangene Jahr bereitet mir als Feuerwehrkommandant, wie wohl jedem von uns, gemischte Gefühle. Einschränkungen, die wir bislang noch nicht gekannt haben, stellten uns als Feuerwehr vor neue und große Herausforderungen.

Eine Feuerwehr lebt vom Miteinander. Nur gemeinsam können die Aufgaben, die an uns gerichtet werden, positiv erledigt werden.

Von einem Tag auf den anderen stand aber unser gewohntes Einsatz-, Ausbildungs-, Jugend- und Gemeinschaftsleben auf dem Kopf. Um den notwendigen Einsatzbetrieb aufrechterhalten zu können, mussten besondere Lösungen her. Wir stellten auf die Gruppenalarmierung um und gingen nur mehr gestaffelt in den Einsatzdienst. Auch der Ausbildungsbetrieb wurde auf eine Online-Ausbildung, sowie auf Kleingruppen umgestellt. Ebenso galt es, die so wichtige Nachwuchsarbeit in der Feuerwehrjugend mit kreativen Ideen neu zu gestalten. Aufgrund von stetig geänderten Rahmenbedingungen musste dieser Sonderbetrieb immer wieder angepasst werden. Gemeinsam und von der Kameradschaft getragen, haben wir diese Herausforderungen bis zum heutigen Tag sehr gut gemeistert.

Als weitere besondere Herausforderung fiel die völlig neue Konzeption unserer Einsatzfahrzeuge genau in diese „Coronazeit“. Der

Austausch der in die Jahre gekommenen Einsatzfahrzeuge, sowie die Umsetzung des zukunftsweisenden Stützpunktkonzeptes, welches wir gemeinsam mit dem Oö. Landesfeuerwehrverband erarbeitet haben, forderte uns 2020 sehr. Der bislang sehr erfreuliche Projektfortschritt – näheres dazu im Blattinneren – stimmt mich zuversichtlich, dass wir diese Projekte bis zum Frühjahr 2022 zum erfolgreichen Abschluss bringen können.

Diesbezüglich gilt mein besonderer Dank der Spitze unseres Landesfeuerwehrverbandes, unserem Bürgermeister Ing. Gerhard Huber, dem Gemeinderat für die einstimmigen Beschlüsse, sowie natürlich meinen Kameradinnen und Kameraden für die in zig ehrenamtlichen Stunden aufgebrachte Energie für diese Projekte.

Wir freuen uns nun schon sehr auf die neuen Einsatzfahrzeuge und modernen Gerätschaften, wobei uns natürlich bewusst ist, dass damit wieder ein enormer Schulungs- und Übungsaufwand verbunden ist. Auch die Finanzierung des Fahrzeugpaketes wird uns als Feuerwehr die kommenden Jahre sehr fordern – hier bitte ich Sie liebe Sattledterinnen und Sattledter um ihre großzügige Unterstützung im Rahmen unserer Haussammlung.

Glanzlichter

Ich möchte heute an dieser Stelle mehr denn je meine Mannschaft vor den Vorhang holen. Die Disziplin bei der Einhaltung der notwendigen Maßnahmen zollt meinen absoluten Respekt! Ich bewundere

und bin dankbar dafür, mit welcher kreativen Ideen und mit welchem Engagement diese Krisensituation gemeinsam gemeistert wurde.

Die Umstellung des Einsatzdienstes auf die Gruppenalarmierung. Das Aufrechterhalten des Ausbildungsbetriebes und der Jugendarbeit über das Internet. Die Durchführung der praktischen Ausbildung in Kleingruppen. Die Projektabwicklung für das neue Logistik-Fahrzeugpaket. Die Arbeiten zur Umstellung auf den Digitalfunk.

Für diese und zig weitere Punkte ein aufrichtiges und herzliches DANKESCHÖN!

Ebenfalls richtet sich ein großer Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gemeindeamtes, sowie des Gemeindebauhofes für die kompetente und freundliche Zusammenarbeit.

Gemeinsam haben wir die Abarbeitung von fordernden Einsätzen wieder sehr gut gemeistert, dafür ein aufrichtiger Dank den Mitgliedern der Rotkreuz-Dienststelle Sattledt.

Auch der Polizei und der Landesverkehrsabteilung sei an dieser Stelle für die freundliche und unkomplizierte Zusammenarbeit gedankt!

Und natürlich ein herzliches DANKE unseren Partnerinnen, Partnern und Familien für das aufgebrachte Verständnis und die Unterstützung!

Gerald Lindinger ABI
Feuerwehrkommandant

Nachwahlen



Im Rahmen der am 08. Februar 2020 im Gasthaus „ins Wirtshaus“ abgehaltenen Vollversammlung musste aufgrund des Todesfalles von Reinhard Kampelmüller eine Nachwahl durchgeführt werden. Reinhard war 30 Jahre lang – seit 2003 als Kassenführer – im Kommando tätig. Zur neuen Kassenführerin wurde **Daniela Lintner** gewählt, neugewählter Schriftführer ist **David Michlmayr**.

Beförderungen

Bei der Vollversammlung 2020 wurden befördert:

Zum Oberfeuerwehrmann:
Michael Briendl



Zum Oberfeuerwehrmann:
Florian Edlinger



Zum Oberfeuerwehrmann:
Tobias Höbling



Zum Oberfeuerwehrmann:
Michael Pointl



Zum Löschmeister:
Lukas Schickmair



Ernennung als neues Kommandomitglied und Beförderung zum Brandmeister: **Christoph Weiland**



Mannschaftsstand per 31.12.2020

	2019	2020
Aktive	76 Kam.	75 Kam.
Reserve	13 Kam.	13 Kam.
Jugend	26 Kam.	25 Kam.
Gesamt	115 Kam.	113 Kam.

Übertritt in den Aktivstand: Julian Briendl
Ausgetreten: Petra Kaiblinger und David Mair

Ehrungen

Feuerwehr-Dienstmedaille der Oö. Landesregierung in Bronze (für 25-jährige Mitgliedschaft):

Andreas Gebetsroither und **Josef Prummer**



Feuerwehr-Verdienstmedaille des Bezirkes in Bronze:

Michael Oppeneder



Feuerwehr-Verdienstmedaille des Bezirkes in Silber:

Daniel Eckmayr



Florianmedaille des Oö. Landesfeuerwehrverbands in Bronze:
Herbert Schirl, Thomas Schirl und **Gerhard Reindl**



Auch unserem am 19.12.2019 verstorbenen Kameraden **Reinhard Kampelmüller** wäre diese Ehrung für seine über Jahrzehnte herausragenden Dienste für die Sattler Feuerwehr zuteilgeworden.



Einsatzspektrum 2020



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11

1 | 07.04.2020: Gegen 21:15 Uhr brach in der Zwischendecke eines Schweinestalles in Steinhaus (Ortschaft Traunleiten) im Bereich der elektrischen Lüftungsanlage ein Brand aus. 13 Zuchtsauen und rund 50 Ferkel verendeten. Wir standen gemeinsam mit 13 weiteren Feuerwehren mit TLF und TMB im Löscheinsatz.

2 | 14.05.2020: Bergungsarbeiten: Kurz vor Mitternacht kam ein PKW-Lenker auf der B138 in der Ortschaft Maidorf von der Fahrbahn ab und überschlug sich in weiterer Folge mit seinem Fahrzeug. Der offensichtlich betrunkene Fahrer blieb unverletzt.

3 | 06.07.2020: Aufräumarbeiten nach Kollision zweier PKWs (B138, Kreuzung Kirchdorfer- und Schulstraße).

4 | 26.06.2020: Am späten Freitagabend rampte ein erheblich alkoholisiertes Auto-Lenker eine Verkehrsinsel auf der B138 (Kreuzung Gold-/Großharrerstraße). Da dabei die Ölwanne riss, mussten wir auf einer größeren Fläche das ausgeflossene Betriebsmittel binden. Die B138 war rund eine Stunde lang nur einspurig passierbar.

5 | 04.02.2020: Aufräumarbeiten: Ein Auto kam auf der A1 ins Schleudern, streifte die Mittelleitschiene und prallte schließlich seitlich gegen einen Holztransporter.

6 | Mehrmals: Heftige Sturmböen sorgten 2020 für zahlreiche umgestürzte Bäume im Gemeindegebiet.

7 | 28.02.2020: Ein PKW-Lenker prallte auf der B138 zwischen Steinhaus und Sattledt gegen mehrere große Bäume, welche nach starken Sturmböen die Straße blockierten. Da dabei die Öl-Wanne beschädigt wurde, musste zusätzlich zur Beseitigung der umgestürzten Bäume auch das ausgeflossene Öl gebunden werden.

8 | 01.04.2020: Der Brand einer Hecke in der Blumenstraße konnte vom Atemschutz-Trupp mittels HD-Rohr rasch gelöscht werden.

9 | 03.12.2020: Bei winterlichen Straßenverhältnissen rutschte auf der Sattledter Straße zwischen Sattledt und Steinerkirchen ein Traktor samt Anhänger in den Straßengraben. Nach dem Umpumpen der Molke in ein Vakuumfaß führten wir gemeinsam mit der FF Wollsegg die Bergung des Gespannes durch.

10 | 07.10.2020: Aufräumarbeiten: Ein Lenker eines Kleintransporters krachte auf der B138 in eine provisorische Verkehrsinsel. Wir mussten das Fahrzeug von den Leitelementen heben und die Unfallstelle säubern. Dem alkoholisierten Lenker wurde noch an der Unfallstelle der Führerschein abgenommen.

11 | 22.07.2020: Bergung eines hängengebliebenen LKWs (Sipbachzellerstraße).

21-Jähriger fuhr ungebremst auf einen Warnleitanhänger auf

Zu Bergungs- und Aufräumarbeiten nach einem schweren Verkehrsunfall auf der A1 mit drei Fahrzeugen und zwei schwer verletzten Personen mussten wir am 15. Juli 2020 ausrücken.

Ein 21-jähriger PKW-Lenker aus dem Bezirk Freistadt übersah gegen 13:40 Uhr kurz nach der Autobahnauffahrt Sattledt den Warnleitanhänger eines Baustellenfahrzeuges. In diesem LKW der ASFINAG, welcher zur Absicherung von Bauarbeiten zum Unfallzeitpunkt am linken Fahrstreifen stand, saß ein 58-jähriger Linzer.



Der PKW des Unfallverursachers schleuderte in Folge des ungebremsten Aufpralls auf den mittleren Fahrstreifen und touchierte ein weiteres Fahrzeug. Dieses kam dadurch ebenfalls ins Schleudern und rutschte in den Grünstreifen, der Lenker blieb unverletzt. Der junge PKW-Lenker wurde mit dem Rettungshubschrauber, der 58-jährige Lenker des Erhaltungsfahrzeuges mit der Rettung ins Klinikum Wels gebracht.

Durch die Wucht der Kollision wurde der Motorblock aus dem Fahrzeug geschleudert und der Anhänger zur Anzeige der



Spursperre komplett demoliert. Die A1 war in Fahrtrichtung Wien rund eine halbe Stunde für den Verkehr gesperrt und weitere zwei Stunden nur einspurig passierbar. Ein 13 Kilometer langer Stau bis Vorchdorf war die Folge.



Äußerst schwierige Personenrettung: Arbeiter stürzte von einem Silo

Ein kleines Vordach rettete am 14. Februar 2020 einem 60-Jährigen bei einem schweren Arbeitsunfall auf dem Werksgelände der Firma Webersberger Quarzolith das Leben. Gegen 11:10 Uhr wollte der Arbeiter mit einem Lastenaufzug eine Palette mit Zementsäcken auf ein Podest in 15 Meter Höhe hochheben. Laut Polizeiangaben riss dabei das Förderseil aus Stahl, der Welsler stürzte zusammen mit dem Transportwagen und den damit transportierten Paletten ab.

Glück im Unglück: Etwa fünf Meter tiefer befand sich ein kleines Vordach, auf welchem der Arbeiter schwerverletzt auf

dem Rücken zu liegen kam. Es war ein sehr kleines Blechdach. Hätte sich der Arbeiter gedreht, wäre er rund zehn Meter in die Tiefe gestürzt.

Ein Arbeitskollege setzte die Rettungskette in Gang und leistete Erste Hilfe. Auch der alarmierte Notarzt kletterte zur Hilfeleistung über eine Leiter zu ihm. Wir führten die Personenrettung über den Korb unseres Hubsteigers durch. Es war für uns ein äußerst herausfordernder Einsatz, da nur sehr wenig Platz zur Verfügung stand. Der Schwerverletzte wurde nach der Erstversorgung mit dem Notarzt-Hubschrauber ins Welsler Krankenhaus transportiert.



Einsatzstatistik 2020

Gesamtzahl an Einsätzen 2020:

Anzahl: 199
Stunden: 1.213

Brandereinsätze:

Anzahl: 26
Stunden: 273

Technische Einsätze:

Anzahl: 173
Stunden: 940

Schwere Verkehrsunfälle auf Bahnübergängen

Vier verletzte Personen forderte am 19. Oktober 2020 eine Kollision mit der Almtalbahn. Kurz vor 07:00 Uhr war ein 62-jähriger polnischer Staatsbürger aus Linz mit seinem PKW auf der Gewerbestraße in östliche Richtung unterwegs. Auf der Eisenbahnkreuzung in Höhe der Firma Greiner Packaging, welche mit einem Andreas-Kreuz und einer Stopptafel gesichert ist, kam es zum Unglück: Der mit drei Frauen und einem Mann besetzte PKW wurde vom Triebwagen erfasst.

Alle Insassen konnten selbst aus dem Auto aussteigen, sie wurden vom Notarzt und Rettungsdienst versorgt. Der angeforderte Rettungshubschrauber musste keine Verletzten abtransportieren. Die rund 70 Fahrgäste der Almtalbahn blieben unverletzt, für sie wurde ein Schienenersatzverkehr organisiert.



Wir sicherten die Unfallstelle ab, führten Aufräumarbeiten durch und banden die ausgelaufenen Betriebskraftstoffe.

Personenrettung durch die Heckklappe

Trotz Notbremsung des Lokführers kollidierte am 06. September 2020 gegen 15:15 Uhr der Triebwagen der Almtalbahn mit dem PKW einer 68-jährigen Lenkerin aus Wels. Wir holten die schwer verletzte Autolenkerin gemeinsam mit den Einsatzkräften der FF Voitsdorf und FF Großendorf schonend durch die Heckklappe aus ihrem PKW. Dieser Bahnübergang auf der B138 in der Ortschaft Großendorf ist mit einer Lichtzeichenanlage gesichert.

Positiver Ausblick in die Zukunft

Im Dezember wurden mit dem Fahrplanwechsel 2020/21 im Gemeindegebiet von Sattledt drei neue Sicherungsanlagen an

Bahnübergängen in Betrieb genommen.

Die Eisenbahnkreuzung auf der Voralpenstraße (B122) wurde saniert und mit einer neuen Schrankenanlage ausgestattet, die Bahnübergänge auf der Hofer Straße und auf der Landstraße, welche bisher nur mit Andreas-Kreuz und Stopptafel gesichert waren, erhielten eine Signal- und Schrankenanlage. Zwei weitere Eisenbahnkreuzungen – jene auf der Noppenstraße und der Wasserturmstraße – werden derzeit technisch gesichert. Für alle weiteren Bahnübergänge im Sattledter Gemeindegebiet steht die technische Sicherung noch aus. Diese wird jedoch sehr zeitnah erfolgen, ein genauer Zeitplan dafür befindet sich derzeit in Ausarbeitung.

Diese Sicherungsmaßnahmen lassen uns hoffen, dass die Anzahl an Ausrückungen zu Einsätzen an Bahnübergängen markant sinken wird.



LKW-Kollision auf Autobahnparkplatz

Öl-Stützpunkt-Einsatz: Bei der Kollision zweier LKWs auf einem Autobahnparkplatz (A8, Parkplatz Oberham-Süd bei Krenglbach) wurde am 02. April 2020 der Lenker eines Silo-LKWs eines Sattledter Unternehmens in der Fahrerkabine eingeklemmt. Mit hydraulischem Rettungsgerät musste der Schwerverletzte von der FF Pichl und FF Krenglbach aus dem Wrack befreit werden. Wir führten als Öl-Stützpunkt des Bezirkes die Bindung ausgelaufener Betriebskraftstoffe durch.



Unterstützungsleistungen in der Covid-Teststraße

Wir leisteten am 12. Dezember 2020 Unterstützung bei der Abwicklung der Covid-Massentests. Unsere Aufgabengebiete in der Marchtrenker Teststraße: Einweisung der Testpersonen und administrative Tätigkeiten.



Herausforderndes Übungsjahr 2020

Auch unser Übungskalender wurde coronabedingt gehörig auf den Kopf gestellt. Unser Zugskommandant und Übungsorganisator Peter Mayr jun. wirft einen Blick zurück auf dieses ungewöhnliche und schwierige Übungsjahr.

Um im Einsatzfall die Gegebenheiten vor Ort genauestens zu kennen, begann unser Übungsjahr wie geplant mit einer Begehung der Firma Fronius. Zudem galt es im Zuge einer Übung bestimmte Brandmelder ausfindig zu machen.

Die weiteren Übungen im Jänner und Februar hatten einen technischen Schwerpunkt: Nutzung des hydraulischen Bergegerätes und Schnitttechniken, sowie eine Übung zur effizienten Anwendung der Seilwinde von SRF und RLF.

1. Lockdown

Als nächstes stand die Brandbekämpfung auf dem Übungsplan, aber Covid-19 und der verordnete Lockdown durchkreuzten unsere Pläne. Wir planten um und starteten nach einer Besprechung des Ausbildungsteams mit unserer Online-Ausbildung. Über mehrere Wochen hielten wir Distanz und besprachen von zu Hause aus Gefahrstoffeinsätze, sowie das Verhalten bei Brand- und technischen Einsätzen. Eine vom Landesfeuerwehrkommando zur Verfügung gestellte Simulationssoftware

von XVR war für uns eine große Hilfe, um über das Internet Übungen zur Einsatztaktik durchzuführen.

Sommer 2020

Im Juni konnten wir uns dann endlich wieder – wenn auch nur in Kleingruppen – im Feuerwehrhaus zum Üben treffen. Um wieder in Schwung zu kommen starteten wir mit Grundlagenschulungen. Es folgten mehrere Atemschutzübungen, sowie eine aufwendige Übung zur Menschenrettung aus dem Gefahrenbereich. Bedingt durch die Umstellung auf den Digitalfunk war auch die praktische Einschulung in das neue Funksystem ein wichtiges Übungsthema.

Infolge weiterer Lockerungen konnten wir im Sommer auch unsere alljährliche Übung auf einem landwirtschaftlichen Betrieb in Angriff nehmen und erfolgreich durchführen.

Wir hielten noch einige technische Übungen ab und widmeten uns der Brandbekämpfung – Löschwasserförderung und Pumpenschulung, sowie korrektes Vorgehen bei Tunnelleinsätzen – bevor uns der nächste Lockdown wieder zur Umstellung auf Online-Schulungen zwang.

2. Lockdown

So besprachen wir in den letzten beiden Monaten dieses herausfordernden

Besuchte Kurse 2020

- Gruppen-Kdt.-Lehrgang:** Tobias Höbling und Lisa Quittner
- Zugs-Kdt.-Lehrgang:** Christian Froschauer
- Einsatzleiterlehrgang:** Sabrina Mayr und Ralf Müllrick
- TLF-Lehrgang:** Ralf Müllrick
- Funklehrgang:** Michael Bruckner, Sarah Platzer, Florian Schickmair und Thomas Trenzinger
- Atemschutzwärter-Lg. und Atemluftfüllstationen-Lg.:** Fabian Hofinger und Michael Oppeneder
- Ausbildner Maschinisten-Lg.:** Michael Oppeneder
- SVE Refresher:** Andreas Gebetsroither
- Kommandanten-Weiterbildungs-Lg. und Einweisung Luftfahrzeuge (beim Österr. Bundesheer):** Gerald Lindinger
- Vorstellung der Truppführerausbildung (Webinar):** Peter Mayr jun.

Übungsjahres die Rolle des Truppführers im Atemschutz Einsatz und luden uns vom Bezirksfeuerwehrkommando HAW Michael Pichler zum Thema „Einsatzführungsunterstützung“ (kurz EFU) ein. Diese taktische Einheit des Bezirkes kann bei größeren Ereignissen zur Unterstützung der Einsatzleitung angefordert werden.

Ausblick und Vorfreude

Wir hoffen und freuen uns darauf, ab dem Sommer 2021 wieder möglichst viele Übungen vor Ort abhalten zu können.



Tätigkeitsbericht der Mannschaft

Mannschaft	Stunden	Mannschaft	Stunden	Mannschaft	Stunden
Ausrückungen zu Einsätzen	1.213	Jugendarbeit	400	Arbeiten am Gebäude	475
Ausbildung Aktive	1.216	Arbeiten Atemschutz	76	Verwaltungsarbeiten	470
Bewerbe	264	Arbeiten an Fahrzeugen	244	Sonstige Arbeiten, Öffentlichkeitsarbeit, Bauverhandlungen	154
Organisation	2.421	Arbeiten an Geräten	32		

Gesamt: 6.965 Stunden | Durchschnitt pro Mitglied: 93 Stunden

Wir funken nun auch digital

Im August 2020 hat auch bei uns das digitale Funkzeitalter Einzug gehalten. Die über 50 Jahre alte und bewährte analoge Funktechnik wurde durch den weltweit etablierten TETRA-Standard abgelöst.

TETRA ist ein terrestrisches, gebündeltes Funksystem. Sämtliche österreichische Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (kurz BOS) – wie Feuerwehren, Polizei, Rettungsorganisationen, das Land OÖ, etc. – verwenden nun dieses System. Das digitale Funksystem gewährleistet eine reibungslose Kommunikation bei alltäglichen Einsätzen, sowie bei Großschadens- und Katastrophenereignissen. Zudem ermöglicht es eine zuverlässige überregionale Kommunikation.

Finanzierung

Uns als Feuerwehr steht dieses flächendeckende, digitale Sprechfunknetz unentgeltlich zur Verfügung. Das Land OÖ ist als Errichter für die Wartung, Störungsbehebung und Bereitstellung von Ersatzteilen verantwortlich. Ebenso übernimmt das Land OÖ die Kosten für die Hand- und Mobilfunkgeräte, sowie für die notwendigen Lizenzen. Die Kosten für die Einbau- und Umbauarbeiten in den Fahrzeugen, sowie für die Funkantenne und die Funkzentrale, als auch für das notwendige Zubehör trägt die Gemeinde.

Umstellung auf Digitalfunk in Rekordzeit

Zur Einrichtung des neuen Funksystems bei unserer Wehr waren umfangreiche Vorbereitungs- und Planungsarbeiten notwendig. Nach genauer Bedarfsermittlung, Budgeterstellung und letztlich der Bestellfreigabe durch die Gemeinde konnten wir das lange



geplante Projekt in die Tat umsetzen. Coronabedingt kam es zunächst zu terminlichen Verzögerungen, gemeinsam mit einigen Feuerwehrkameraden und den Experten von Funk Fuchs wurden die Einbau- und Umbauarbeiten schließlich am 30. Juli 2020 in einer Rekordzeit von nur einem Tag durchgeführt – bei der stattlichen Größe unseres Fuhrparks eine Meisterleistung.

Mit Hilfe unserer Teleskopmastbühne erfolgte in luftiger Höhe die Adaptierung der Antennenanlage. In den Fahrzeugen wurden neue Halterungen und Ladestationen für 23 Handfunkgeräte der Firma Motorola montiert und 9 Mobilfunkgeräte eingebaut. Unsere Funkzentrale glück während den Umbauarbeiten einem überdimensionalen „Kabelsalat“. Das Foto auf dieser Seite zeigt die beträchtliche Anzahl der verbauten Utensilien.

Teamwork

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Techniker von Funk Fuchs für die äußerst professionelle und reibungslose Durchführung. Besten Dank dem Projektverantwortlichen BI Christian Froschauer und seinem Team: HBM Günter Gundenhofer, HBM Florian Piana und BM Daniel Eckmair.

Schulungen

Eine solche grundlegende Umstellung erfordert eine theoretische und vor allem praktische Schulung der Einsatzkräfte. An mehreren Schulungsabenden wurde daher der Umgang mit den Geräten geübt, um im Einsatzfall die Vielzahl an Funktionen und taktischen Möglichkeiten optimal auszunutzen.

Unser Michelangelo

Eine Feuerwehr profitiert immens von den Fähigkeiten ihrer Mitglieder. Mit Werner Gumpelmeier haben wir einen Meister im kreativen Umgang mit Pinsel und Farbe in unseren Reihen.

Ziemlich genau 20 Jahre nachdem Werner den wunderschönen Hl. Florian ein erstes Mal an die große Wand in unserem Stiegenhaus gezaubert hat, malte er nun unseren Schutzpatron ein zweites Mal in voller Größe. Bedingt durch zahlreiche kleinere Risse im Mauerputz, die sich leider genau durch das Gemälde zogen, war im Zuge der Stiegenhaussanierung eine Übermalung notwendig geworden.

Ein großer Dank an Werner für das Kunstwerk!



Fast wieder wie neu

Der Zahn der Zeit hat kräftig an den sieben Toren des Feuerwehrhauses genagt. Die jedem Wind und Wetter ausgesetzten Torpaneele sind über die Jahre schon sehr ausgebleicht und unansehnlich geworden. Von einer Fachfirma konnte ein spezielles Versiegelungsmittel angeschafft werden. Die sehr aufwendige Vorreinigung und das Auftragen der neuen Schutzschicht wurde an mehreren Abenden natürlich in Eigenregie erledigt. Nach harter Arbeit strahlen nun alle Tore wieder fast so rot wie beim Kauf dieser.



Fahrzeugpaket 2021: Gerüstet für die Zukunft

Ausgangslage: Das derzeitige Öl-Einsatzfahrzeug (Bj. 1991) als Stützpunktfahrzeug und das schwere Rüstfahrzeug (SRF) mit Kran (Bj. 1992) als Fahrzeug im Eigentum der Gemeinde haben nach 30 Jahren Einsatzdienst – gesetzlich sind 25 Jahre vorgesehen – ihr Austauschalter erreicht. Mit dem Ankaufsbeschluss für mehrere Feuerwehrfahrzeuge fand nun in der Gemeinderatssitzung vom 11. Februar 2021 ein jahrelanger Planungsprozess zum Austausch dieser beiden Fahrzeuge seinen erfreulichen Abschluss.

Im Zuge der notwendigen Ersatzbeschaffungen wird ein für unsere Wehr neues Feuerwehr-Logistikkonzept umgesetzt. Das umfangreiche Einsatzspektrum – bedingt u.a. durch den Verkehrsknotenpunkt, durch große Industrie-, Gewerbe- und Hotelbetriebe, sowie durch den gemeindeübergreifenden Schulstandort – macht es notwendig, zukünftig möglichst flexibel aufgestellt zu sein.

Wechselladerfahrzeug (WLF)

Gemeinsam mit den zuständigen Stellen des Oö. Landesfeuerwehrverbandes wurde in den vergangenen Jahren in zahlreichen und langen Gesprächen ein maßgeschneidertes Konzept und eine für uns sehr zufriedenstellende Lösung erarbeitet. Einerseits bleibt der Öl-Stützpunkt in Sattledt. Zudem wird ein Kranfahrzeug inkl. Rüstcontainer nach Sattledt verlagert. Dieses neue Wechselladerfahrzeug wird das bisherige Rüstfahrzeug ersetzen. Das WLF ist rückseitig mit einer Wechsellader-Einrichtung ausgestattet, mit welcher ein Abrollbehälter innerhalb von Minuten auf- oder abgeladen werden kann. Als Stützpunktfahrzeug werden die Beschaffungskosten (inkl. Öl- und Rüstbeladung) von rund 650.000 Euro aus dem Landeskatastrophenbudget finanziert.



Umfassendes Fahrzeugpaket

Als Ergänzung zu dem neuen Stützpunktpaket wurde vom Gemeinderat die Anschaffung eines Kleinlöschfahrzeuges-Logistik (KLF-L), eines Mannschaftstransportfahrzeuges (MTF), sowie eines Tragkraftspritzen-Anhängers (TSA) beschlossen.

Kleinlöschfahrzeug-Logistik (KLF-L)

Dieses Fahrzeug wird als Universalfahrzeug für umfangreiche Einsatzaufgaben das derzeitige Öl-Einsatzfahrzeug und das Kleinlöschfahrzeug (KLF), welches nach Erhalt des neuen Fahrzeuges verkauft wird, zu einem Fahrzeug vereinen. Die Standardbeladung des KLF-L ist vorrangig für die Bekämpfung größerer Brände ausgerichtet. Mit der Beladung von Rollcontainern für den Öl-Einsatz, sowie für die Abwicklung von Verkehrsunfällen können wir mit diesem Fahrzeug ein breites Einsatzspektrum abdecken. Im Zuge des Ausschreibungsverfahrens hat nur die Rosenbauer International AG aus Leonding ein Angebot abgegeben, der Kostenpunkt liegt bei 182.000 Euro.

Mannschaftstransportfahrzeug (MTF)

Mit dem neuen Stützpunktkonzept und der daraus resultierenden Änderung der Einsatztaktik wurde auch die Anschaffung eines Mannschaftstransportfahrzeuges notwendig. Durch die Umstellung vom KLF auf das KLF-L fällt ein Fahrzeug mit 9 Sitzplätzen weg, im neuen Kleinlöschfahrzeug-Logistik finden nur 6 Personen Platz.

Ein weiterer wesentlicher Punkt, der für die Notwendigkeit eines MTF spricht, ist der Sicherheitsaspekt. Aktuell gibt es in unseren Feuerwehrfahrzeugen keine Sicherheitsgurte für die Mannschaft. Im MTF können die KameradInnen, sowie die Kinder und Jugendlichen unserer Jugendgruppe zukünftig sicher transportiert werden.

Zudem bleibt zukünftig das Kommandofahrzeug (KDO), welches bisher für einfache Fahrten zu Ausbildungen (u.a. in der Feuerweherschule in Linz), Besprechungen und sonstige Dienstfahrten herangezogen wurde, als wichtiges Fahrzeug für die mobile Einsatzleitung im Ort.

Eine eigene Projektgruppe hat sich eingehend mit dieser Neuanschaffung auseinandergesetzt. Als Bestbieter ging die Wilhelm Scheidl GesmbH mit einem Peugeot Expert aus dem Vergleich von sechs Fahrzeuganbietern hervor. Kostenpunkt inkl. Feuerwehraufbau: 57.000 Euro.

Ausblick

Die Auslieferung aller neuen Einsatzfahrzeuge – WLF, KLF-L und MTF – ist bis Ende des Jahres geplant. Bis zum Frühjahr 2022 soll dann die Umstellung auf das neue Logistik-Einsatzkonzept abgeschlossen sein.

Neben einer intensiven Einarbeitungs- und Übungsphase steht uns bis dahin noch eine weitere Herausforderung bevor: Auch der Verkauf der ausgedienten Fahrzeuge soll gut bewerkstelligt werden.



2020 aus Sicht unserer Jugendgruppe

Jugendleiterin Sabrina Mayr blickt mit ihrem Team – Sebastian Katzensteiner, Michael Oppeneder und Lisa Quittner – auf ein Jahr zurück, welches nicht so abließ wie geplant.



Wir starteten gut gelaunt und motiviert ins Feuerwehrjugendjahr 2020 und freuten uns über zahlreiche Gäste bei unserem Punschstand, welchen wir am 06. Jänner gemeinsam mit der Bewerbungsgruppe durchführten.

Erfolge

Weiter ging es mit den Vorbereitungen auf die Erprobung und den Wissenstest. Auf dem Stundenplan standen die Themen Knotenkunde, wasserführende Armaturen, Dienstgrade, Nachrichtenübermittlung, vorbeugender Brandschutz, Orientierung im Gelände und gefährliche Stoffe. Am 08. Februar trafen sich die Jugendgruppen des Bezirkes bei uns im Feuerwehrhaus zum Erste-Hilfe-Nachmittag. Wir übten gemeinsam die stabile Seitenlage und Reanimation, als auch wichtige Verbände wie zum Beispiel den Druckverband. Besten Dank an dieser Stelle an die Sanitäterinnen und Sanitäter der Ortsstelle Sattledt für ihre Unterstützung!

Vollgepackt mit Wissen bestanden alle Jugendlichen die Erprobung. Danke allen KameradInnen, die sich jedes Jahr für die Abnahme der Prüfung Zeit nehmen. Schließlich nahmen 11 Jugendliche am 08. März in Gunkirchen am Wissenstest teil – alle 11 (siehe Kasten) durften sich über ihre verdienten Wissenstestabzeichen in Bronze, Silber oder Gold freuen.

Alles anders

Wäre 2020 ein normales Jahr gewesen, würden wir hier an dieser Stelle von unserer Bewerbungssaison und einem tollen viertägigen Bezirksjugendlager mit einem bunten Programm berichten. Es kam aber alles anders. Der Wissenstest war die letzte offizielle Veranstaltung des noch jungen Feuerwehrjugendjahres 2020, zwei Tage später traten die Lockdown-Beschränkungen in Kraft.

Jugendolympiade

Um die Kids zu Hause bei Laune zu halten, starteten wir einige Aktionen. Zu Ostern brachten wir ihnen ein Osternesterl und am 24. Dezember gab's eine Jugendfeuerwehraube und Naschereien als Weihnachtsge-



schenk. Großen Spaß und Abwechslung bereitete auch die Jugendolympiade mit verschiedensten Aufgaben: Es musste ein Feuerwehrauto gebaut und eine Zeichnung gemalt werden, zudem gab es ein Feuerwehrquiz und Geschicklichkeitsaufgaben.

„Feuerwehrjugendmatura“

Im Oktober hatten wir großen Grund zur Freude: Nachdem die gemeinsam mit der FF Wollsegg durchgeführten Vorbereitungen auf das Jugendfeuerwehrleistungsabzeichen im Frühjahr abgebro-

chen werden mussten, konnten diese im Herbst wieder aufgenommen werden. Im Oktober wurde die Prüfung schließlich in Offenhausen unter den strengen Augen des Bewerterteams abgenommen. Wir gratulieren Julian Briendl recht herzlich zu seinem Abzeichen in Gold! Es ist dies das höchste Abzeichen auf der Karriereleiter eines Feuerwehrjugendlichen, die Ausbildung bereitet bestens auf den aktiven Feuerwehrdienst vor.

Weihnachten 2020

Sehr bitter war für uns die Tatsache, die Friedenslichtaktion nicht in gewohnter Art und Weise durchführen zu können. Unter Einhaltung aller Auflagen brachten diesmal nur die Kameradinnen und Kameraden der Aktivmannschaft diesen schönen Weihnachts- und Friedensgruß in die Sattledter Haushalte.

Ausblick

Wir sind zuversichtlich und freuen uns schon sehr darauf, endlich wieder eine tolle Zeit miteinander zu verbringen!

Schau vorbei!

Wenn auch du in das Feuerwehrwesen reinschnuppern möchtest, dann melde dich bei uns. Wir freuen uns auf dich!

Abzeichen 2020

Leistungsabzeichen

Gold: Julian Briendl



Wissenstestabzeichen

Gold: Katharina Weidinger und Raphael Raberger

Silber: Hannes Michalik und Christina Weidinger

Bronze: Christoph Briendl, Florian Hörtenhuemer, Sarah Lercher, Moritz Maringer-Nösterer, Lorenz Reich, Alexander Widmaier und Stefan Wimmer

Kameradschaftspflege im Jahr 2020

Coronabedingt ist 2020 – wie in vielen anderen Körperschaften, Vereinen und Gruppierungen – auch bei uns die Kameradschaftspflege viel zu kurz gekommen. Jedes mögliche Treffen war eine Wohltat in diesem sehr seltenen und herausfordernden Jahr.

So haben wir vergangenen Sommer die Corona-Pause für einen gemütlichen Abend mit Knacker grillen, einem MÖlkky-Turnier („Steckal werfen“) und geselligem Austausch genutzt.

Feuerwehrfischen

In altbewährter Tradition fand im August unser Feuerwehrfischen am Grasiteich statt – und wie die Jahre zuvor war auch diesmal wieder unser Kommandant Gerald

Lindinger der erfolgreichste Fischer. Aber nicht nur von den alten Hasen, sondern auch von den Nachwuchsfischern wurden stattliche Flossentiere an Land gezogen. Neben Karpfen kamen an diesem Angeltag auch Rapfen und Brachsen in die Kescher. Natürlich wurden alle Tiere wieder schonend ins Wasser zurückgesetzt.



Übergabe der Friedenslichtspende an die „Rollenden Engel“

Dank der Spenden aus der Friedenslichtaktion 2019 konnten wir Anfang letzten Jahres dem Verein „Rollende Engel“ eine 1.500 Euro starke Finanzspritze überreichen.

Dieser in Wels ansässige Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, schwerkranken Kindern und Erwachsenen ihren letzten Wunsch zu erfüllen. Für jede Ausflugsfahrt wird das

Spezialfahrzeug – der „Rollende Engel“ – auf die Bedürfnisse der zu transportierenden Person angepasst, damit sich bei ihr ein Wohlgefühl einstellt.

Für die Verantwortlichen Nicole Wald und Florian Aichhorn, sowie für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer ist diese Spende eine äußerst große Hilfe zur Erfüllung von einigen letzten Wünschen.

Weihnachten 2020

Der letzte Samstagabend vor Weihnachten ist bei allen Mitgliedern traditionell für unsere Weihnachtsfeier reserviert, bei welcher wir in den vergangenen Jahren bestens

von Willi und Susi („Bäck im Holz“) bewirtet wurden. Leider musste die Feier, wie vieles andere auch, 2020 abgesagt werden. Das Kommando hatte sich deswegen eine kleine Aufmerksamkeit für die Kameradschaft überlegt: Als Zeichen der Wertschätzung wurde ein Geschenksackerl mit regionalen Produkten zusammengestellt und am Samstagnachmittag ausgeliefert.

Wir freuen uns schon sehr darauf, im Sommer gemütlich zusammensitzen und unsere Weihnachtsfeier 2020 im Gastgarten nachzuholen.



Von der Dienstkappe zum Einsatzhelm

Kopfbedeckungen einst und jetzt. Dieses Thema wurde im Rahmen des Jubiläums „80 Jahre Sattledt“ in einer von der Pfarre kuratierten Fotoausstellung beleuchtet. Neben den Kopfbedeckungen einzelner Berufsstände, in bestimmten Lebenssituationen und bei diversen Aktivitäten, wurden auch die Kopfbedeckungen der Sattledter Einsatzorga-

nisationen ausgestellt. Wir suchten für die Ausstellung alte Feuerwehrfotos raus, zudem wurde eine professionelle Fotoserie angefertigt, in welcher mit unseren Modellen Josef Kemmer, Sabrina Oppeneder und Christoph Rausch, sowie Jonas und Gerald Lindinger unsere schützenden Kopfbedeckungen im Wandel der Zeit abgelichtet wurden.

Hoch soll'n sie leben!



Hannes Haselböck (40)



Gerald Lindinger (40)



Josef Oppeneder (50)



Christian Edlinger (50)



Walter Mair (60)



Johann Mair (85)



Sabrina & Peter – Sie haben sich getraut!

Nach langer Durststrecke gab es vergangenes Jahr endlich wieder eine Feuerwehrhochzeit. Und was für eine! Unsere zweite Kdt.-Stellvertreterin und Jugendleiterin Sabrina Oppeneder und unser Zugskommandant Peter Mayr jun. gaben sich am 15. August das „Ja“-Wort.

Bereits eine Woche zuvor haben wir die beiden beim Poltern im Zuge eines Ehevorbereitungsspielles auf Herz und Leber getestet und mit der Beförderung zum Dienstgrad „Braut- bzw. Bräutigam-Inspektor“ zur Hochzeit freigegeben.

Für Peter begann dieser besondere Tag zeitig, seine Freunde machten sich in aller Herrgottsfrüh lautstark bemerkbar. Nach der feierlichen Trauung in der Wallfahrtskirche Heiligenkreuz standen wir

gemeinsam mit der Jugendgruppe Spalier und stießen mit Sabrina und Peter auf eine glückliche Ehe an. Es wäre keine richtige Feuerwehrhochzeit gewesen, wenn es beim Gruppenfoto nicht geregnet hätte.

Mit dem festlich geschmückten RLF-A als Hochzeitsauto ging es anschließend nach Nußbach in die Feichthub, wo wir gemeinsam mit dem frisch vermählten Paar und vielen Freunden und Familienmitgliedern, sowie der Kollegschaft der NMS Laakirchen und der Landesfeuerwehrschule, als auch der Spitze des Oö. Feuerwehrwesens bis spät in die Nacht feierten.

Wir wünschen Sabrina und Peter von Herzen alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg und freuen uns auf regen Zuwachs in der Feuerwehrjugendgruppe!

Mit der Feuerwehr auf Einsatzfahrt

Selbstverständlich beteiligten auch wir uns mit einem Beitrag beim traditionellen Faschingspektakel der Sattledter Faschingsgilde. Kommandant Gerald Lindinger und Kamerad Hansi Quittner nahmen an drei ausverkauften Abenden die Besucher im gezimerten Einsatzfahrzeug mit auf eine heitere Fahrt durchs Sattledter Gemeindegebiet. Da den beiden nicht aufs Maul gefallenen Gemeindebürgern berufsbedingt nichts entgeht, was sich unterm Jahr so in Sattledt tut, wurde während ihrer Fahrt so manches Ereignis mit dem ein oder anderen Seitenhieb näher beleuchtet.

Die beiden rückten mit dem Einsatzbefehl aus, eine Katze vom Baum zu holen. Da aber die Katze plötzlich vor den Rädern des Einsatzfahrzeuges auftauchte, nahm die Fahrt ein abruptes und unerfreuliches Ende.

Angespornt von der Begeisterung des Publikums werden feuerwehrintern bereits fleißig Notizen für die nächste Spektakel-Einsatzfahrt gemacht.

